

Pressemitteilung des „Finanz-Forum: Klimawandel“

Finanzsektor stärkt Klimakompetenz und bietet Finanzlösungen

Banken, Sparkassen, Beteiligungsgesellschaften und Versicherer des „Finanz-Forum: Klimawandel“ kündigen an, ihre eigene Klimakompetenz zu stärken. Sie wollen gemeinsam mit der Politik und weiteren Partnern einen Beitrag dazu leisten, Innovationen auf den Weg zu bringen und zugleich Maßnahmen für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel begleiten. Dazu bedürfe es aber auch langfristiger Planungssicherheit. Die Bundesregierung wird zudem ermutigt, das Ziel eines internationalen Regelwerkes zur verbindlichen Reduktion von CO₂-Emissionen weiter voranzutreiben. Dies sind Kernbotschaften eines heute veröffentlichten Memorandums zu Klimaschutz und Klimawandel. Anlass des Memorandums sind die derzeitigen internationalen Klimaverhandlungen in Durban.

Banken, Sparkassen, Beteiligungsgesellschaften und Versicherer sehen eine wesentliche Aufgabe darin, ihre eigene Klimakompetenz zu stärken, um ihre Kunden als Partner zu begleiten. Die Finanzdienstleister unterstützen ihre Kunden bei der Finanzierung und Versicherung von innovativen Lösungen für Klimaschutz, bei der Steigerung der Energieeffizienz und beim Ausbau erneuerbarer Energien. Sie begleiten ihre Kunden bei der Anpassung an den Klimawandel durch Finanzierungs- und Versicherungslösungen.

Das „Finanz-Forum: Klimawandel“ sieht es als wesentliche gemeinsame Aufgabe von Politik, privater Wirtschaft und Forschung an, ambitionierten Klimaschutz möglichst effizient zu gestalten und die Kosten der notwendigen Anpassung an die unvermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten. Die Unterzeichner des Memorandums sehen den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft als zentrale wirtschaftliche Herausforderung an und die Folgen des Klimawandels neben der Finanzkrise als größtes ökonomisches Risiko der Zukunft.

Es sei erforderlich, die Planungssicherheit für Investitionen in eine CO₂-arme Wirtschaft weiter zu verbessern. Die Unterzeichner des Memorandums ermutigen die Bundesregierung daher, am Ziel festzuhalten, die globale Erwärmung auf zwei Grad Celsius zu begrenzen und die erforderlichen Schritte konsequent zu verfolgen.

Das Ziel eines internationalen Regelwerkes zur verbindlichen Reduktion von CO₂-Emissionen sei dafür von zentraler Bedeutung. Bei der Konzeption des internationalen Klimafonds „Green Climate Fund“ sei darauf zu dringen, dass der Fonds möglichst hohe private Investitionen in eine CO₂-arme Wirtschaft in Schwellen- und Entwicklungsländern anstößt.

Entscheidend sei zudem, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass ein hohes Maß an innovativer Wertschöpfung in der Industrie und im Dienstleistungssektor in Deutschland und Europa gesichert werde. Für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sowie die Energie- und Planungssicherheit sei daher auch ein langfristiges - nicht nur nationales, sondern auch europäisches - Energiekonzept für eine CO₂-arme Wirtschaft voranzutreiben.

Unterzeichner des Memorandums

Altira AG, Axa Versicherung AG, BayernLB, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V., Commerzbank AG, Deutsche Postbank AG, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Munich Re und UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank).

3393 Zeichen - mit Leerzeichen

Memorandum zum download: www.cfi21.org

Weitere Informationen zum „Finanz-Forum: Klimawandel“: www.cfi21.org